

15. Januar 2020

Schriftliche Anfrage

von Anjushka Früh (SP)
und Natascha Wey (SP)

Das Onlinemagazin «Republik» hat im Dezember 2019 Missstände und mögliche Gesetzesverletzungen u.a. in den Kindertagesstätten von globegarden thematisiert. Es stellt sich die Frage, ob jederzeit eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Betreuung der Kinder sichergestellt, und damit die Mindestanforderungen an die Kinderbetreuung, sichergestellt ist.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Aufsichtsbesuche hat die Krippenaufsicht in den Jahren 2018 und 2019 angemeldet und unangemeldet durchgeführt? Welche Ressourcen wurden dafür pro Jahr eingesetzt? Wir bitten um eine analoge Auflistung zur Antwort auf Frage 1 der schriftlichen Anfrage 2018/222. Die Zahlen sind in ein Verhältnis zum Wachstum der Betreuungsplätze in Kindertagesstätten zu stellen.
2. Welche konkreten Massnahmen wurden hinsichtlich der einleitend erwähnten Medienberichterstattung getroffen? Welche Unterlagen wurden eingesehen? Was ist das Fazit daraus? Welche Konsequenzen wurden daraus gezogen? Wir bitten um eine detaillierte Darlegung sämtlicher getroffener und geplanter Anstrengungen.
3. Wie ist das Vorgehen bei der Meldung von Missständen? Können diese auch anonym gemacht werden? Falls nein: aus welchem Grund? Wie werden in diesem Fall Personen (v.a. Mitarbeitende vor sanktionierenden Massnahmen seitens Kita-Betreiber geschützt?) Was hält die Stadt Zürich von einer unabhängigen Beschwerdestelle, wo Missstände anonym gemeldet werden können?
4. Wie viele Meldungen von Eltern sind in den letzten 5 Jahren betreffend Missstände in Betreuungseinrichtungen bei der Stadt Zürich eingegangen? Wie viele betrafen Kitas von globegarden? Was wurde gemeldet? Wie wurde seitens Stadt Zürich auf diese Meldungen reagiert?
5. Wie stellt die Stadt Zürich sicher, dass alle Eltern (auch fremdsprachige) über den Meldeweg bei Missständen informiert sind?
6. Wie viele Meldungen von (ehemaligen) Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sind in den letzten 5 Jahren betreffend Missstände in Kinderbetreuungseinrichtungen bei der Stadt Zürich eingegangen? Was wurde gemeldet? Wie wurde seitens Stadt Zürich darauf reagiert?
7. Wie oft wurden Kitas von globegarden in den letzten 5 Jahren auf die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Personalschlüssels kontrolliert? Wie oft angemeldet, wie oft unangemeldet? Was war das Ergebnis dieser Kontrollen? Wie wurde darauf reagiert?
8. Wie und wie oft wurde bei globegarden kontrolliert, ob die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen an die Räume eingehalten wurden? Was war das Ergebnis dieser Kontrollen? Wie wurde darauf reagiert?
9. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass in den letzten Jahren mit den durchgeführten Aufsichtstätigkeiten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindeststandards vollständig durchgesetzt werden konnten? Wenn nein, weshalb nicht?
10. Schlechte Arbeitsbedingungen fördert die Personalfuktuation und führt auch bei den Kindern zu erhöhtem Stress. Gerade in den ersten Lebensjahren wäre Konstanz für die Kinder sehr wichtig. Wie hoch ist die Personalfuktuation in den Zürcher Kitas? Wie

hoch bei globegarden? Mit welchen Massnahmen will der Stadtrat die personelle Konstanz in den Kitas erhöhen?

11. Die kantonalen Vorgaben sind Mindestanforderungen, die auch Bestimmungen zur Anzahl Betreuungspersonen im Verhältnis zu den Kindern enthalten. Im neuen Kinder- und Jugendhilfegesetz soll dieses Verhältnis gelockert und die minimalen Anforderungen gesenkt werden. Wie will der Stadtrat künftig eine gute Betreuungsqualität, die über diese Mindestanforderungen geht, gewährleisten?

A.Fw)

Nag